



**Mittellandkanal bei Fallersleben  
Spundwandverankerung**

**Verpreßpfähle**

**Baufaufgabe**

Der Mittellandkanal wird für das europäische Großmotorgüterschiff ausgebaut. Deshalb ist es erforderlich, den Schifffahrtsweg zu verbreitern und zu vertiefen. Die Kanalböschungen müssen den neuen Erfordernissen angepaßt werden.

Im Bereich Fallersleben kommen zwei verschiedene Böschungsvarianten zur Ausführung. Der schiffbare Bereich wird durch ein Rechteckprofil aus beiderseitigen Spundwänden gebildet. Die Spundwände reichen entweder bis zur Geländeoberkante oder enden unter dem Wasserspiegel mit anschließender Böschung. Bei beiden Varianten müssen die Spundwände rückverankert werden. Die dazu erforderlichen Bohrarbeiten werden entsprechend den örtlichen Gegebenheiten von einen Ponton oder vom wasserseitigen Vorland ausgeführt.

Durch eine speziell zusammengestellte Gerätekonfiguration ist es möglich, die Anker mit großer Präzision herzustellen. Abhängig von den angetroffenen Bodenverhältnissen können die Bohrungen entweder im Spülbohrverfahren oder rammend niedergebracht werden.

**Allgemeine Angaben**

Bauherr	Wasserstraßenneubauamt Helmstedt
Auftraggeber	Reinhold Meister GmbH Hengersberg
Bauzeit	2001 - 2004



**Technische Daten / Massen**

Ankersystem	Verbundpfahl System Stump GEWI 40mm und 50mm
Längen	9,8 bis 21,6m
Gebrauchslast	bis 560 kN
Menge	2.700 Stück
Baugrund	Schluff/Sand

